

## Protokoll Nr. 12 (2015-2019)

### der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ des Beirates Schwachhausen am 10.11.2016 im Ortsamt

Beginn 18:30                              Ende: 20.15 Uhr

Anwesend waren:

- |                      |  |
|----------------------|--|
| a) vom Fachausschuss | Herr Dr. Große Herzbruch<br>Herr Heck<br>Herr Hupe-James<br>Herr Pastoor<br>Herr Piepho<br>Herr Dr. Schober<br>Herr Dr. Volkmann |
| b) vom Ortsamt       | Frau Dr. Mathes<br>Herr Berger   |
| c) Gäste             | Frau Hermans (Anwohnerin der Kirchbachstraße)<br>Herr Zimmermann, Herr Demirkaya (Bremer Straßenbahn AG (BSAG))                  |

Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass von Herrn Heck kurzfristig ein Antrag zu einem Informationsersuchen an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr vorgelegt worden sei; diesen wolle sie unter TOP 3 „Verschiedenes“ behandeln. Mit diesem Hinweis wird die vorgelegte Tagesordnung genehmigt.

Das Protokoll Nr.11 der gemeinsamen Sitzung mit dem Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirates Vahr am 26.10.2016 wird ebenfalls genehmigt.

#### **TOP 1: Neuwahl des Sprechers**

Der Fachausschuss wählt auf Vorschlag der CDU-Fraktion Herrn Dr. Volkmann einstimmig zum neuen Sprecher des Fachausschusses.

#### **TOP 2: Verkehrslärm in der Kirchbachstraße**

Frau Dr. Mathes erinnert eingangs daran, dass der Fachausschuss den Sachverhalt auf Anregung von Frau Hermans bereits auf seiner Sitzung am 23.08.2016 beraten habe und damals zu der Entscheidung gekommen sei, dass das Thema auch mit Vertreter/innen der BSAG erörtert werden müsse.<sup>1</sup>

Frau Hermans legt an Hand einer Präsentation dar, dass an der Kirchbachstraße zwischen Schwachhauser Ring und Kurfürstenallee der Lärmpegel und das Ausmaß der Erschütterungen über die Jahre gestiegen seien.<sup>2</sup> An deren Entstehung seien sowohl der Motorisierte Individualverkehr (MIV) als auch Rettungsfahrzeuge, der Lkw-Verkehr und die Busse und Straßenbahnen der BSAG beteiligt. Die offizielle Lärmkartierung in Bremen weise die Kirchbachstraße tagsüber mit bis zu 80 Dezibel und nachts mit bis zu 70 Dezibel aus.<sup>3</sup> Beides liege über den Schwellenwerten, ab denen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung zu rechnen sei. Für die Anwohner/innen führe dies zu erheblichen Belastungen und Einschränkungen. Hinsichtlich der Erschütterungen sehe sie v.a. die Busse und Straßenbahnen der BSAG als ursächlich an. Sie problematisiert in diesem Zusammenhang u.a. die Anzahl der nahezu ganztägig verkehrenden BSAG-Fahrzeuge, deren Gewicht, für das der Unterbau nicht mehr ausgelegt sei, und einen

<sup>1</sup> Der Sachverhalt wurde bereits auf der Fachausschusssitzung am 23.08.2016 mit einem Vertreter des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) erörtert, siehe unter [Protokoll Nr. 9 \(pdf, 266.1 KB\)](#).

<sup>2</sup> Die Präsentation von Frau Hermans ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

<sup>3</sup> Zur Lärmkartierung in Bremen siehe unter <http://www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/laerm/umgebungslaerm-24080> mit weiteren Verweisen.

mangelhaften Verkehrsfluss trotz der Möglichkeit der BSAG-Fahrzeuge, die Ampelschaltung anzusteuern. Zusätzlicher Lärm entstehe auch dadurch, dass die Busse die Straßenbahn-Trasse nutzten. Mehrjährige Gespräche mit der BSAG wie mit der Technischen Straßenbahnaufsicht beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) seien wohl freundlich, aber ohne Verbesserungen für die Anwohner/innen verlaufen. Frau Hermans verweist darauf, dass neue Straßenbahntrassen (bspw. die Verlängerung der Straßenbahnlinie 1) deutlich geräuscharmer seien als die Trasse in der Kirchbachstraße. Sie bemängelt, dass die Kirchbachstraße trotz ihrer erheblichen Lärmbelastung nicht in den aktuellen Lärmaktionsplan aufgenommen worden sei und dass es für Bestandsstrecken bei Lärmbelastungen keine gesetzlichen Notwendigkeiten zum Einschreiten gebe.<sup>4</sup>

Herr Demirkaya stellt fest, dass sich pro Stunde ca. 3.500 Fahrzeuge des MIV durch die Kirchbachstraße bewegten, der Lkw-Verkehr deutlich zugenommen habe, aber je Stunde lediglich 20 Fahrzeuge der BSAG verkehrten. Der dortige Streckenabschnitt sei 1998 nach dem damaligen Stand der Technik grundlegend saniert und 2013 oberflächlich ausgebessert worden. Insgesamt gehe die BSAG davon aus, dass die wesentliche Ursache für die von Frau Hermans beklagten Beeinträchtigungen im MIV und im Lkw-Verkehr zu suchen sei.<sup>5</sup> Auf Nachfrage äußert Herr Demirkaya, dass

- die Lärmwerte, wie sie die Lärmkartierung ausweise, nicht gemessen, sondern errechnet seien. Die Erschütterungen ließen sich hingegen vor Ort durch sog. „Körperschallmessungen“ erheben;
- die Betonplatte, auf der die Straßenbahnschienen aufgesetzt seien, nach Aussage der hausinternen Fachleute in Ordnung sei;
- ein sog. Rasengleis die Lärmemissionen um zwei bis fünf Dezibel verringere.

Herr Zimmermann ergänzt, dass sich die Straßenbahntrasse dort in einem einwandfreien Zustand befinde und die Schienen regelmäßig geschliffen würden. Auch die BSAG begrüßte es, wenn ihre Fahrzeuge dort ohne Bremsen oder Beschleunigen die Kreuzung überqueren könnten. Aber obwohl die Fahrzeuge die Signalisierung der Kreuzung ansteuern könnten, sei dies keine Gewähr für eine freie Durchfahrt. Hier gebe es durch das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) vorgegebene Einschränkungen. Herr Zimmermann stellt fest, dass eine Tempo-Reduzierung auf 30 km/h durchaus ins Auge gefasst werden könne, dann aber für alle Verkehrsteilnehmer/innen gelten müsste. Er bietet an, sowohl die Signalisierung als auch die Tempo-Reduzierung mit dem ASV zu erörtern. Er bittet allerdings auch um ein entsprechendes Votum des Fachausschusses.

Auf Nachfrage bietet Herr Demirkaya an, auf dem Grundstück von Frau Hermans eine Körperschallmessung vornehmen zu lassen.

In der weiteren Diskussion erzielt der Fachausschuss Einigkeit, dass in der Kirchbachstraße eine erhebliche Lärmbelastung vorliege; auch der Abschnitt zwischen Kurfürstenallee und Stadtteilgrenze weise ähnlich hohe Lärmwerte auf. Gleichzeitig habe der Fachausschuss nur geringen Einfluss auf die ggf. zu ergreifenden Maßnahmen.

Als Grundlage für die weitere Entscheidungsfindung des Fachausschusses legt Herr Pastor einen Katalog von fünf durch die betroffenen Behörden zu beantwortenden Fragen zu einer möglichen Temporeduzierung in der Kirchbachstraße vor.<sup>6</sup> Herr Dr. Volkmann schlägt vor, eine weitere Frage anzufügen, um zu klären, ob es Maßnahmen gebe, die diesbezüglich geeigneter als eine Temporeduzierung seien. Gesondert schlägt Herr Heck vor, den Verkehrssenator aufzufordern, die Kirchbachstraße in den Lärmaktionsplan aufzunehmen.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Mathes werden der ergänzte Fragenkatalog und die Forderung, die Kirchbachstraße in den Lärmaktionsplan aufzunehmen, einstimmig befürwortet.

---

<sup>4</sup> Der „Lärmaktionsplan der Stadtgemeinde Bremen“ findet sich ebenfalls unter der vorgenannten Internet-Adresse.

<sup>5</sup> Herr Demirkaya legte ebenfalls eine Präsentation vor. Diese ist als **Anlage 2** dem Protokoll angefügt.

<sup>6</sup> Der Fragenkatalog ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

### TOP 3: Verschiedenes

#### Stadtteilbudget

Der Fachausschuss stimmt einstimmig einer Übertragung des Stadtteilbudgets für 2016 auf 2017 zu.

#### Planungskonferenz „Verkehr“ am 26.01.2017

Der Fachausschuss stimmt den vorgelegten Themen für die Planungskonferenz zu.<sup>7</sup>

#### „Mehr Verkehrssicherheit für Fußgänger durch Tempo 30 vor Schulen, Kindergärten und Behinderteneinrichtungen“<sup>8</sup>

Der Fachausschuss nimmt die entsprechende Deputationsvorlage zur Kenntnis.

#### Informationsbegehren zum illegalen Parken am Schwachhauser Ring

Herr Heck stellt einen Antrag vor, mit dem bei SUBV Informationen eingeholt werden sollen.<sup>9</sup>

Der Fachausschuss stimmt dem Antrag mit drei Ja-Stimmen und drei Enthaltungen einstimmig zu.

#### Crüsemannallee

Ein Anwohner beklagt, dass die zuletzt aufgestellten Poller wie zugesagt abgebaut worden seien, aber die Markierung noch nicht geändert worden sei.<sup>10</sup>

Frau Dr. Mathes stellt hierzu fest, dass das Maßnahmenpaket noch nicht abgeschlossen sei und anschließend nochmals vom ASV überprüft werde.

#### Kirchbachstraße: Geschwindigkeitsüberschreitungen

Herr Wesemann (Polizeirevier Schwachhausen) wird gebeten, von Anwohner/innen beklagten Geschwindigkeitsüberschreitungen nachzugehen.

Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass dort auch wieder Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT) aufgestellt werden könnten.

#### Themen der nächsten Fachausschusssitzung

Standorte für GMTs und Barrierefreiheit (letzteres zusammen mit dem Fachausschuss „Integration, Soziales und Kultur“).

**Nächste Fachausschusssitzung: Dienstag, 20.12.2016, 18:30 Uhr, im Ortsamt.**

Sprecher  
Dr. Volkmann

Vorsitzende  
Dr. Mathes

Protokoll  
Berger

<sup>7</sup> Das Konzept für die Planungskonferenz ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.

<sup>8</sup> Ein Zwischenbericht zum Thema wurde in der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft am 27.10.2016 vorgelegt, siehe unter [Mehr Verkehrssicherheit für Fußgänger durch Tempo 30 vor Schulen, Kindergärten und Behinderteneinrichtungen \(pdf, 15.7 KB\)](#).

<sup>9</sup> Der Antrag ist als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt.

<sup>10</sup> Zum Sachverhalt siehe das Protokoll der Fachausschusssitzung am 23.08.2016 unter [Protokoll Nr. 9 \(pdf, 266.1 KB\)](#).